

MÄRKISCHE ZEITUNG

RUPPINER ANZEIGER

Zeitung für die alte Grafschaft Ruppin



Im Einklang mit der Natur

Spirituell und handfest gleichermaßen ist es in Fehrbellin bei einer Baumpflanzung zugegangen. Auf ihrer Tour zur 2. European Bike Yatra haben

der spirituelle Würdenträger Gyalwang Drukpa und mehrere Kung Fu Nonnen aus dem Himalaya in der vergangenen Woche an der Oberschule Sta-

tion gemacht und zur Freude der Gemeinde drei Bäume gepflanzt. Die Fahrradtour dient dem Umweltschutz. **Seite 3** Foto: Agnes Forsthuber



Ein Hauch vom Himalaya



Besuch vom Dach der Welt in Fehrbellin: Der Gyalwang Drukpa, spiritueller Würdenträger und mehrere Kung Fu Nonnen, sind aus dem Himalaya angereist, um zum Auftakt des 2. European Bike Yatras auf dem Postplatz Bäume zu pflanzen. Initiiert wurde die Fahrradtour im Zeichen des Umweltschutzes von Gianna Wabner, Präsidentin der Live To Love Germany Stiftung in Hamburg. Das teilt Gesa Steinmann von der Stiftung mit. Noch bis Donnerstag fahren die Umweltschützer durch Brandenburg unter dem Motto „Gemeinsam Richtung Zukunft – Kindern eine Perspektive geben“. Bei strömendem Regen machte der Konvoi Halt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in roten Jacken mit dem weißen Schriftzug „Live to Love“ wur-

den von Vizebürgermeisterin Anja Uckrow, dem stellvertretenden Ortsvorsteher Uwe Behnicke und Diana Burkhardt vom Sekretariat des Bürgermeisters begrüßt. Danach griffen alle beherzt zu den Spaten. Aus dem festen, lehmigen Boden am Postplatz mussten zunächst große Platten und Steine entfernt werden, um Platz für die jungen Bäume zu schaffen. Zwei Mehlbeerenbäume und ein Spitzahorn wurden in die Erde gesetzt – ein Geschenk der Live To Love Germany Stiftung an die Gemeinde Fehrbellin. Dass ausgerechnet Fehrbellin der erste Stopp des Bike Yatra wurde, erfüllte Anja Uckrow mit Freude, heißt es weiter: „Bäume sind kostbar – nicht nur für uns, sondern für die kommenden Generationen“, wird sie zitiert. „Wir sollten alle wieder

mehr in die Natur gehen und Verantwortung für sie übernehmen. Die gespendeten Bäume sind ein Geschenk nicht nur für die Gemeinde, sondern für uns alle.“ Der Gyalwang Drukpa hat bereits die Pflanzung von Hunderttausenden Bäumen im Himalaya als Beitrag für den Klimaschutz begleitet: „Wir dienen der Natur, retten die Natur, nähren die Natur, indem wir Bäume pflanzen. Es ist bedeutsam, dass wir nicht nur reden, sondern handeln.“ Er und die Kung Fu Nonnen sind in den vergangenen Jahren Tausende Kilometer mit dem Mountainbike durch die Himalaya-Region geradelt, um für den Umweltschutz zu demonstrieren. Unterwegs sammelten sie etliche Tonnen Plastikmüll. Sie waren auch zu Gast beim 1. European Bike Yatra, das 2024

von Hamburg nach Kopenhagen führte. Die Bäume stehen bei der Oberschule am Rhin an der Bushaltestelle. Für Anja Uckrow ein starkes Signal: „Jeden Tag werden Kinder und Jugendliche an den Bäumen mit den Fähnchen und der Aufschrift ‚Live To Love‘ vorbeigehen. Umweltschutz ist keine Nebensache, sondern unsere Lebensgrundlage.“ Auch Vanessa Haberland, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde Fehrbellin, zitiert Fehrbellins Kämmerin und Fachbereichsleiterin Anja Uckrow in ihrer Mitteilung so: „Der Gyalwang Drukpa und seine Nonnen haben mit ihrer positiven Ausstrahlung ein Stück Himalaya-Spiritualität nach Fehrbellin gebracht.“

Fotos: Agnes Forsthuber (2) /Vanessa Haberland (2)